



## **FIT AG**

### **Lupburg**

## **Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

#### INHALTSVERZEICHNIS LAGEBERICHT

##### I. Grundlagen des Unternehmens

###### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

###### 2. Forschung und Entwicklung

##### II. Wirtschaftsbericht

###### 1. Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

###### 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland

###### 3. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

###### 4. Controlling und Risikomanagement

###### 5. Geschäftsverlauf

###### 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

###### 7. Finanzielle Leistungsindikatoren

##### III. Prognosebericht

###### 1. Weltwirtschaftsprognose

###### 2. Deutsche Konjunkturprognose

###### 3. Unsere Branche

###### 4. Unser Unternehmen

##### IV. Chancen- und Risikobericht

###### 1. Risikobericht

###### 2. Chancenbericht

###### 3. Gesamtaussage



V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

VI. Erklärung des Vorstandes

## I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

1.1. Geschäftsbereiche

Unsere Firma, die FIT AG, ist - zusammen mit ihren Tochtergesellschaften - eine Hochtechnologiefirmengruppe im Bereich additiver Fertigung, auch 3D-Druck genannt, und in vier Geschäftsbereichen tätig:

### •Geschäftsbereich ADM

ADM steht für Additive Design and Manufacturing. In diesem Geschäftsbereich bieten die Unternehmen der FIT AG die Entwicklung und Herstellung von Serienkomponenten für verschiedenste Anwendungen an. Wir entwickeln hier in Zusammenarbeit mit unseren Kunden serienreife Bauteile, die für additive Fertigungsverfahren optimiert sind. Ferner setzt die Gruppe eigens für die Herstellung dieser Teile optimierte additive Fertigungs- sowie Qualitätssicherungsverfahren um.

Der Geschäftsablauf bei solchen Projekten besteht prinzipiell aus drei Schritten:

1. Die erfolgreiche Identifikation von Anwendungen, bei denen Funktionen mit additiven Technologien besser und kostengünstiger erfüllt werden können.
2. Die Entwicklung und Konstruktion von geeigneten Lösungen
3. Die Umsetzung von solchen Lösungen in die Serienfertigung, wobei diese auch nur die Fertigung eines einzelnen oder einer sehr kleinen Menge eines Werkstückes umfassen kann.

Das Ziel der Unternehmen der FIT AG ist es, dem Kunden einen realen Nutzen zu bieten, der beim Kunden zu einer realistischen Ertragsperspektive führt.

Dafür bieten wir dem Kunden

- umfassende Unterstützung bei der Identifikation von Anwendungen und der Entwicklung von Lösungen mit Hilfe der additiven Fertigung und
- komplexe Fertigungssysteme, die nicht nur aus additiven, sondern auch aus nachgelagerten Systemen der mechanischen Bearbeitung, Oberflächenbehandlung und Qualitätssicherung bestehen.

Wir haben standardisierte Use Cases und Workflows entwickelt, die unseren Kunden die Einführung der additiven Fertigung mit einem dem Investitionsaufwand angepassten Risiko erlauben.

Die größten Kundensegmente in diesem Bereich sind im Berichtsjahr die Medizintechnik, für die die Unternehmen der FIT Gruppe Implantate fertigen, und der Maschinen- und Apparatebau. Darüber hinaus entwickeln wir in diesem Bereich additive Fertigungstechnologien und auf solchen basierten Abläufen und Prozesse, die derzeit nicht am Markt verfügbar sind. Ebenfalls beraten wir unsere Kunden bei der Formulierung und Umsetzung von additiven Fertigungs- und Technologiestrategien. Damit streben wir den Absatz unserer Leistungen in immer mehr Märkten und bei mehr Kunden an.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass die grundsätzliche Technologieentwicklung in unserer Branche noch weit vorangetrieben werden muss. Die derzeit am Markt hauptsächlich verwendeten Technologien, vor allem das Selective Laser Melting (SLM) für Metalle und das Selective Laser Sintering (SLS) für Kunststoffe, sind für die Serienanwendung höchstwahrscheinlich nur in Nischenmärkten anwendbar. Die beiden Verfahren sind komplex und ihre Kosten hoch. Die FIT Gruppe spezialisiert sich darauf, die Produktivität und die Kosteneffizienz dieser beiden Verfahren mit eigener Technologie zu verbessern. Dies betrachten wir als einen unserer Wettbewerbsvorteile.

Darüber hinaus sind in den Vorjahren eine Reihe von alternativen Verfahren von einzelnen Technologieanbietern vorgeschlagen worden. Ziel dieser Technologien ist es, die Fertigungskosten der additiven Herstellung zu reduzieren, ohne wesentliche Vorteile der selbigen zu verlieren. Dabei handelt es sich vor allem um Binder Jetting für Metalle, Layered Powder Metallurgy (LPM), Supersonic Spraying und Dioden Sinter Systeme für Kunststoffe. Diese Verfahren befinden sich alle noch in einem frühen Entwicklungsstadium.

Aufgrund dieser Entwicklungen hat die FIT AG mit ihren Tochterunternehmen bereits in 2019 beschlossen, das Technologieportfolio zu erweitern und soweit sinnvoll in die o.e. Technologien zu investieren. Mit anderen Worten: Die FIT AG und ihre Tochterunternehmen wollen Technologieführer sein.

### •Geschäftsbereich Prototyping

Der Bereich befasst sich mit dem Vertrieb und der Herstellung von Prototypen und Modellen für die Entwicklung von Komponenten für die Industrie. Dabei wird zwischen funktionalen Prototypen, die ähnliche Qualitätsmerkmale haben wie die finalen Serienprodukte, und Modellen unterschieden, die der Demonstration oder Vorführung von Produkten dienen. Funktionale Prototypen können neben der Vorführung auch zu Tests verwendet werden und ihre Herstellung ist komplizierter als die von Modellen. Der Geschäftsbereich Prototyping ist vor allem auf die Herstellung von funktionalen Prototypen und Nullserien konzentriert.

In diesem Bereich kommen unsere Kunden aus verschiedenen Industriezweigen im Inland und deutschsprachigen Ausland, insbesondere aber aus der Automobilindustrie.

In den Bereichen Prototypen auf Basis von Elastomeren sowie Modellbau für die Automobilindustrie setzen wir ständig neue Technologien ein, um diese Prototypen besser, schneller und günstiger anbieten zu können.



## •Geschäftsbereich Laser Technologie

Im Jahr 2020 erwarben wir über eine neue tschechische Tochtergesellschaft bestimmte Vermögenswerte von 4isp s.r.o., einem tschechischen Unternehmen, das an einer Reihe von Aktivitäten beteiligt ist und ebenfalls unserem Mehrheitsaktionär Herrn Fruth gehört. Diese Vermögenswerte beziehen sich auf das Geschäft mit dem Vertrieb von in Asien hergestellten industriellen Laserfertigungsanlagen (Schneiden und Gravieren). Im Berichtsjahr haben wir beschlossen, die Aktivitäten im Bereich Lasertechnologie einzustellen. Nach den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Investitionsnachfrage folgten diejenigen der Ukraine-Invasion. Die Einstellung dieses Geschäftsbetriebes hat zu erheblichen Verlusten geführt. Allerdings haben wir in diesem Bereich das Know-how in Lasertechnik genutzt, um ein Sortiment an völlig neuartigen Laser-basierten Produktionsmaschinen selber zu entwickeln. Die ersten Maschinen werden in 2023 unter dem Markennamen MTR<sup>2</sup> im Markt angeboten. Hierfür wurde auch eine neue Tochter, die MTR<sup>2</sup> GmbH gegründet.

## •Geschäftsbereich Additive Tectonics

Mit Additive Tectonics ist die FIT AG im Jahre 2020 in den Markt für Bauvorhaben eingetreten. Hierzu wurde die Additive Tectonics GmbH gegründet, an der die FIT AG eine 80%ige Beteiligung hält. Wir gehen davon aus, dass Additive Tectonics die Bauindustrie nachhaltig verändern wird. Additive Tectonics ist ein neuer Ansatz für die gesamte Architektur, der die derzeitigen Planungsmethoden durch eine rechnerische Planung und die derzeitigen Konstruktionsmethoden durch eine cyberphysische Konstruktion ersetzt. Cyber-Physical Construction beinhaltet die additive Fertigung einer neuen Art von Gebäudekomponenten, die eine hohe Anzahl von funktionalen Anforderungen integrieren, wie z.B. statische Anforderungen, Wärme- und Schalldämmung. Gleichzeitig bieten diese Komponenten völlige Gestaltungsfreiheit, einschließlich der Integration von Gebäude und Möbeln sowie von Primär- und Nebenflächen.

### 1.2 Unternehmensstruktur

Die Geschäftsbereiche der FIT AG unterschieden sich in der Vergangenheit sehr in Kundenstruktur und Abläufen, weshalb diese durch getrennte Tochtergesellschaften, die über die für sie notwendigen Vertriebs- und Auftragsabwicklungsstrukturen und zum Teil auch spezielle Fertigungsressourcen verfügen, betreut werden. Für ADM ist in 2022 die FIT Production GmbH, für Prototyping die FIT Prototyping GmbH, für Laser Technologie die FIT Eurazio s.r.o und für Additive Tectonics die Additive Tectonics GmbH zuständig.

In 2022 wurde beschlossen, die Trennung zwischen den Gesellschaften weitgehend aufzuheben, und die Bearbeitung der beiden Segmente ADM und Prototyping in Tochtergesellschaften durchzuführen, die unterschiedliche Produkte anbieten. In 2023 soll diese Reorganisation abgeschlossen werden. In 2022 sind im Vorgriff hierauf bereits die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter der FIT Production GmbH und der FIT Prototyping GmbH auf die FIT AG übertragen worden.

Um die Kosten zu optimieren und die Kapitalbindung zu minimieren, stellt die FIT AG in 2022 ihren Tochtergesellschaften gegen Verrechnung Ressourcen, wie z.B. Produktions- und Geschäftsräume, additive und konventionelle Fertigungsmaschinen und Vertriebs- und Verwaltungskapazitäten zur Verfügung. Dies wird auch in 2023 weiterhin der Fall sein

Der Vertrieb im Ausland wird für den ADM-Geschäftsbereich durch Vertriebsgesellschaften in den USA und Japan durchgeführt. Bei beiden Ländern sind die Aktivitäten in 2022 weitgehend eingestellt und die Mitarbeiter abgebaut worden, bis die Absatzchancen in diesen Ländern wieder deutlicher besser sind. Die FIT Production GmbH hat in Italien eine Niederlassung, bei der ein Mitarbeiter angestellt ist.

Ferner hat die FIT AG in 2019 ein 50/50 Gemeinschaftsunternehmen mit dem russischen Ingenieursdienstleistungsunternehmen NIK Ltd. gegründet, das den russischen Markt bearbeiten soll und in der Stadt Zhukovsky angesiedelt ist. Die Beziehungen zu diesem Joint Venture wurden nach der Invasion der Ukraine vollständig eingefroren. Es wurden Verhandlungen über den Verkauf der Beteiligung mit dem Partner und anderen Dritten aufgenommen.

Sämtliche zur Finanzierung dieser Töchter ausgereichten Darlehen und die Beteiligungsansätze sind zum 31. Dezember 2022 vollständig wertberichtet.

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung erfolgten in 2022 in der Tochtergesellschaft Sintermask GmbH und in unserem Softwareentwicklungszentrum in Brasov, Rumänien. Die Sintermask GmbH ist in 2022 auf die FIT AG verschmolzen worden. Dies gilt auch für die zur Entwicklung der Mold One Technologie gegründete Mold One UG (haftungsbeschränkt).

### 1.3 Gesellschafterstruktur und Abhängigkeitsbericht

Die Newco GmbH & Co. KG, Neumarkt i.d.OPf., hat Ende des Geschäftsjahres 3.860.600 (Vorjahr: gleich) Aktien der FIT AG (oder 86,4 % des Stammkapitals) gehalten. Herr Carl Fruth, Lupburg, ist alleiniger Kommanditist und alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer des Komplementärs der Newco GmbH & Co. KG, der Newco Verwaltungs-UG. Damit ist ein Abhängigkeitsverhältnis der FIT AG gegenüber Herrn Fruth, der auch Vorstandsvorsitzender der FIT AG ist, nach § 17 Abs. 1 AktG begründet.

Der Vorstand der FIT AG hat daher gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts die unter Abschnitt VI wiedergegebene Erklärung abgegeben.

### 1.4 Unternehmensstrategie

Die strategischen Ziele der FIT Gruppe sind:

- Ausbau des ADM-Geschäftsbereiches zu einem international tätigen, großen Hersteller von additiven Spezialkomponenten für industrielle Anwendungen und Konsumgüter. Dabei sollen die Ressourcen und die Forschung und Entwicklung der FIT AG spezifische Wettbewerbsvorteile verschaffen.
- Ausbau des Prototyping-Geschäftsbereiches zu einem international tätigen, großen Hersteller additiver Prototypen-Nutzung der Kostendegression der Fertigungsvolumen der ADM-Sparte als Wettbewerbsvorteil.
- Im Geschäftsbereich Additive Tectonics planen wir, zu expandieren. Zunächst haben wir uns an einigen wichtigen Projekten beteiligt und gehen dann auf die Anforderungen von Architekten und Entwicklern weltweit ein.
- Ausbau eines neuen Bereiches MTR<sup>3</sup> zum Vertrieb von innovativer Laser-basierter Fertigungstechnologie

## 2. Forschung und Entwicklung



Im Bereich ADM arbeiten wir an der Effizienzverbesserung von Auftragsabwicklung und Konstruktions- und Fertigungsverfahren und an der Verwendung von neuen Materialien. Insbesondere entwickeln wir hier eigene Softwaresysteme. Im Bereich additiver Fertigungstechnologie arbeiten wir mit Hochdruck an der Entwicklung neuer industrieller additiver Fertigungsmaschinen, Materialwirtschaftssystemen sowie Maschinen und Software zur besseren Nachbearbeitung von Bauteilen. Zusätzlich entwickeln wir speziell auf die additive Fertigung abgestimmte Qualitätssicherungsverfahren. Ferner entwickeln wir speziell auf die Möglichkeiten der additiven Fertigung abgestimmte Konstruktionsabläufe.

Im Bereich Prototyping arbeiten wir an der Weiterentwicklung von effizienten Auftragsabwicklungs- und Fertigungsverfahren sowie an der Verwendung neuer Materialien für additive Fertigungsverfahren sowie an der Weiterentwicklung von Spritzgusswerkzeugen mittels additiver Fertigung.

Die Tätigkeiten der in der Vergangenheit für Forschung und Entwicklung zuständigen Sintermask GmbH wurden 2022 in die FIT AG integriert und werden dort unverändert fortgeführt. Dabei investieren wir einen zunehmenden Anteil der F+E Kosten in die neue MTR<sup>2</sup> Technologie.

Unser Know-how schützen wir vor allem durch die Entwicklung von Software mit hoch innovativer Funktionalität sowie durch die Anmeldung von Patenten.

## II. Wirtschaftsbericht

Die Weltwirtschaft und die deutsche Wirtschaft waren während des gesamten Jahres 2022 weiterhin von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Zusätzlich wurde die Konjunktur durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine beeinflusst, der zu einer Steigerung der Energiekosten führte.

Das Institut für Weltwirtschaft (IFW) reflektierte kontinuierlich die Auswirkungen dieser schweren Krisen und stellte in seinem Konjunkturbericht im Dezember 2022 fest:

### 1. Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen (Institut für Weltwirtschaft Konjunkturberichte 97/2022)

"Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres unter dem Eindruck hoher Energiepreise und großer Unsicherheit in der Grundtendenz abgeschwächt. Bremsend wirkt inzwischen auch die Geldpolitik, die angesichts eines auf breiter Front hohen Inflationsdrucks ausgesprochen rasch gestrafft wird. Die Produktion blieb bis in den Herbst hinein insgesamt zwar weiter aufwärtsgerichtet, wobei Impulse von nachlassenden Lieferengpässen und der weiter fortschreitenden Normalisierung der Aktivität in den von der Corona-Pandemie besonders betroffenen Wirtschaftsbereichen ausgingen. Zum Jahresende hin hat sich die wirtschaftliche Dynamik aber wohl nochmals merklich verringert. Vor allem die großen fortgeschrittenen Volkswirtschaften stehen derzeit trotz erheblicher fiskalischer Stützungsmaßnahmen vor einer Phase schwacher Konjunktur."

### 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland (Institut für Weltwirtschaft Konjunkturberichte 98/2022)

Die hohen Energiepreise belasten die Kaufkraft der privaten Haushalte und dämpfen den privaten Konsum. Das weltwirtschaftliche Umfeld ist schwach und liefert keine positiven Impulse für die Konjunktur. Seit dem Herbst haben sich die konjunkturellen Aussichten jedoch aufgehellt. Die Großhandelspreise für Gas und Strom sind in den vergangenen Monaten deutlich gesunken - auch wenn sie sich nach wie vor auf hohem Niveau befinden. Zudem sollen die Belastungen der privaten Haushalte und Unternehmen durch die hohen Energiekosten durch sogenannte Preisbremsen abgefedert werden.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Automobilindustrie waren wiederum besonders von der Corona-Krise betroffen, was sich aber wie im Vorjahr nicht auf unser Prototyping-Geschäft ausgewirkt hat.

### 3. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der viel zitierte Wohler's Report zur additiven Fertigungsindustrie stellt in seiner Ausgabe 2022 insbesondere die Auswirkungen der Gesundheitskrise auf den 3D-Druckmarkt dar und stellt dabei fest, dass die Branche um 19,5 % wachsen konnte und in 2020 einen Wert von US\$ 15,2 Milliarden erreicht hat. Die Branche ist laut dem Wohler's Report in den letzten zehn Jahren mit einer jährlichen Rate von über 20 % gewachsen.

Der Bericht von Wohler's Report geht von ähnlichen Wachstumsraten für die kommenden Jahre aus, und wir glauben, dass diese Annahmen eines kräftigen globalen Wachstums in der Branche dadurch gerechtfertigt sind, dass das additive Fertigungsverfahren den konventionellen Bearbeitungsverfahren in einer Vielzahl von Aspekten technologisch überlegen ist.

#### Herstellung von Prototypen

Im Markt für additive Prototypen im deutschsprachigen Raum ist weiterhin ein Preisverfall für den reinen Ausdruck von Modellen zu verzeichnen, der sich auch auf die Wachstumsrate vom Umsatz auswirkt, obwohl die Volumina weiter steigen.

Des Weiteren ist die Nachfrage nach Prototypen von der konjunkturellen Entwicklung und in Deutschland besonders von der Entwicklung in der Automobilbranche abhängig. Wie weithin bekannt, befindet sich die Automobilbranche in einer Krise. Dementsprechend sind die Budgets für Prototypen wie alle Budgets stark reduziert worden.

#### Herstellung von technischen Bauteilen

Die additive Fertigung erlaubt die Entwicklung von völlig neuartigen Bauteilen, deren Design z.T. auf sogenannten Mikrostrukturen basiert, wie z.B. Waben-, Faser- oder Helixstrukturen, und die völlig neue Ausprägungen von Festigkeit, Gewicht oder Wärmeleitfähigkeit haben.

Diese Entwicklungen stehen am Anfang der industriellen Nutzung und die Absätze der Branche in diesem Sektor sowie unseres Geschäftsbereiches ADM sind noch gering. Unserer Meinung nach bietet dieses Geschäft aber die größte Zukunftsperspektive. Derzeit werden die Chancen starken Wachstums in der additiven Massenfertigung als sehr hoch eingeschätzt und in der Presse entsprechend propagiert. An den Finanzmärkten werden hohe Summen in diesem Bereich investiert.



Wir meinen, dass die Anwendungen additiver Technologien eher in Nischenmärkten für technische Bauteile im Bereich der hoch belasteten Teile aus sehr teuren und hochwertigen Werkstoffen zu finden sind. Dabei handelt es sich fast immer um kritische Teile, sodass deren Entwicklung und Qualifizierung sehr lange dauert.

Bekanntere Beispiele für bereits bestehende Anwendungen additiver Fertigungstechnologien sind Flugzeugantriebe. Allerdings wird hier die Entwicklung seit einem Jahrzehnt unter dem Einsatz von Milliardenbudgets vorangetrieben. Uns selbst ist in den letzten zwei Jahren, trotz erheblicher Anstrengungen, in diesem Bereich die Identifikation von nur einigen wenigen geeigneten Anwendungen gelungen. Das liegt vor allem an den hohen Herstellkosten der derzeit verfügbaren Technologien.

Allerdings arbeiten wir mit einigen Kunden schon länger an der Entwicklung solcher Teile. Und es ist uns daher auch in 2022 gelungen, einige Anwendungen zur Serienreife zu bringen. So haben wir einen Großauftrag für die Fertigung mehrerer Tausend Stück einer Komponente für ein elektrisches System eines großen europäischen Herstellers erhalten. Für die Robert Bosch GmbH haben wir den Auftrag für die Herstellung mehrerer Hundert Stück einer Maschinenbaueinheit erhalten.

Herstellung konsumenten-spezifischer Produkte

Auch in diesem Bereich ist die Durchführung komplexer Projektschritte von der Identifikation von Anwendungen bis zur Serienfertigung von Lösungen bedeutend. Wir gehen davon aus, dass das Wachstum in diesem Bereich bereits in den nächsten Jahren hoch sein wird. Dies wird Anwendungen für die Herstellung von Medizinprodukten und von Schuhen betreffen. Tatsächlich haben wir in 2022 den Export von Patienten-spezifischen Implantaten in die USA wiederum stark steigern können und von einem deutschen Kunden einen Auftrag für die Fertigung einer Komponente eines Konsumproduktes erhalten.

Herstellung von Ersatzteilen

Hier werden die Chancen der Anwendung von additiven Technologien im Allgemeinen hoch eingeschätzt. Wir selbst sehen auf dem Weg zum „Ersatzteildrucker“ noch erhebliche Hürden. Die Realisierungschancen einer breiten Anwendung sind hier unserer Meinung nach noch niedriger als bei der Entwicklung neuer technischer Komponenten, da Ersatzteile die technischen Anforderungen der ursprünglichen Teile erfüllen müssen, was die Freiheitsgrade bei der Umsetzung für die additive Fertigung stark einschränkt. Allerdings gibt es in diesem Bereich Anwendungen, die mittels additiver Technologien sehr gut abgedeckt werden können.

#### 4. Controlling und Risikomanagement

Die Unternehmen der FIT Gruppe in Deutschland setzen in unterschiedlichem Ausmaß das von der FIT Gruppe selbst entwickelte FISCH System zur Kontrolle und Abwicklung der wesentlichen Produktionsprozesse ein. Dieses System gewährleistet in Verbindung mit der ISO 9001- und ISO 9100-Zertifizierung die Stabilität und die Qualität der Produktentwicklung und -herstellung und ist auch die Basis für die Kalkulation und Kostenkontrolle. Die Buchhaltung ist für alle deutschen Gesellschaften untervergeben und wird auf einem Datev-System mit monatlicher Berichterstattung ausgeführt. Die ausländischen Gesellschaften verwenden ebenfalls das FISCH System für die Auftragsabwicklung und führen die Buchhaltung mit Hilfe von lokalen Dienstleistern.

Die FIT AG hat gruppenweit ein Risikomanagement mit Hilfe von Marsh Risk Consulting betrieben. Dieses System umfasst Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von Risiken hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahres-/Konzernabschluss und entsprechende Maßnahmen zur Begrenzung erkannter Risiken.

Im Berichtsjahr wurde des Weiteren ein Compliance Management System für Steuern betrieben.

#### 5. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der FIT AG ist wegen der Verrechnung der Ist- Kosten der Leistungserbringung an die Tochtergesellschaften vom Geschäftsverlauf bei den Töchtern abhängig. Über die FIT Gruppe hinweg war der Verlauf unseres Geschäftes im Berichtsjahr von den vorgängig beschriebenen Entwicklungen geprägt, wie im nachfolgenden Abschnitt 6. dargestellt wird.

Die wesentlichen Eckpunkte und internen monetären Steuerungsgrößen haben sich wie nachfolgend beschrieben entwickelt.

#### 6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die finanztechnische Lage unserer Firma sehen wir grundlegend als stabil an.

##### 6.1. Vermögens- und Finanzlage

Unser gesamtes Vermögen ist betriebsnotwendig und nicht mit Rechten Dritter belastet (mit Ausnahme von einer Hypothek und Maschinenverpfändungen zur Besicherung einiger unserer langfristigen Kredite und kurzfristiger Sicherungsrechte im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs).

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft TEUR 72.226 gegenüber TEUR 77.316 im Vorjahr. Der Rückgang resultiert auf der Vermögensseite hauptsächlich aus der weiteren Verminderung des Sachanlagevermögens (TEUR 4.892) sowie der Finanzanlagen (TEUR 4.776), letztere im Wesentlichen bedingt durch Abschreibungen auf Finanzanlagen. Gleichzeitig erhöhten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 6.689 auf TEUR 14.152.

Das bilanzierte Vermögen der Gesellschaft besteht zu 29,8 % (Vj. 30,5 %) aus Wertpapieren, Termineinlagen und Barbeständen.

Das Sach- und das immaterielle Anlagevermögen ist auf TEUR 28.787 (Vj. TEUR 34.745) gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Abschreibungen gegenüber der wie im Vorjahr reduzierten Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag weisen wir Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.227 (Vj. TEUR 6.428), Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 1.189 (Vj. TEUR 1.189) und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 2.567) aus.



Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 46.537 (Vj. TEUR 52.338) hat sich durch den Jahresfehlbetrag 2022 (TEUR 5.800) verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 64,4 % (Vj. 67,7 %).

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (TEUR 878) betreffen den Saldo aus den entsprechenden Verpflichtungen aus Pensionszusagen und den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung (Vj. TEUR 415).

Die Verbindlichkeiten haben sich in 2022 um TEUR 133 auf TEUR 24.092 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 1.157), gleichzeitig haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch die planmäßige Tilgung der Kredite um TEUR 764 reduziert.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von TEUR 6.234 (Vorjahr TEUR 5.946) standen kurzfristige Aktiva in Höhe von TEUR 23.063 (Vj. TEUR 17.419) gegenüber.

Die Finanzlage ist zum Bilanzstichtag als gut zu bezeichnen.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, unsere Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfristen zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf TEUR 501 (Vj. TEUR 4.128).

## 6.2. Ertragslage

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR -5.800 (Vj. TEUR -3.646) aus.

Die Umsatzerlöse sind von TEUR 19.494 im Vorjahr auf TEUR 15.315 um 21,4 % im Berichtsjahr aufgrund der verminderten Weiterberechnung der Kosten an die Tochtergesellschaften gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von TEUR 2.472 auf TEUR 2.029 gesunken. Während die Position im Vorjahr TEUR 1.609 aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen beinhaltete, wurden im Berichtsjahr Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung (TEUR 372), Weiterbelastungen von Projektkosten (TEUR 635) sowie gewährte Zuschüsse für Forschungsleistungen (TEUR 751) erzielt.

Der Materialaufwand ist von TEUR 4.384 in 2021 auf TEUR 4.802 um 9,5 % in 2022 gestiegen. Der Anteil des Materialaufwandes am Umsatz stieg von 22,5 % auf 31,3 %; Grund dafür waren insbesondere die verminderten Umsätze bei gleichzeitig höheren Preisen am Beschaffungsmarkt.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Er stieg um TEUR 1.483 auf TEUR 7.490. Dies ist auf die gestiegene Mitarbeiteranzahl insbesondere durch die Übernahme von Mitarbeitern im Rahmen der durchgeführten Verschmelzung mit der Sintermask GmbH sowie die gestiegenen Aufwendungen für die Altersversorgung zurückzuführen.

Der Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl ist gegenüber dem Vorjahr um 21,45 % von 98 auf 119 gestiegen. Der Personalkostenanteil am Umsatz stieg im Berichtsjahr von 30,8 % im Vorjahr auf 48,8 %.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 9 Auszubildende (Vorjahr 18).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen im Berichtsjahr bei TEUR 6.802 gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 6.868.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 8.201 (oder 44,2 % der Gesamtleistung) auf TEUR 5.809 (oder 37,9% der Gesamtleistung) gesunken. Der Abfall ist im Wesentlichen auf den deutlichen Rückgang der Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.834 zurückzuführen.

Das Finanzergebnis (ohne Ergebnisabführung FIT Prototyping) betrug in 2022 TEUR -4.384 (Vj. TEUR -54) und setzte sich aus Erträgen aus Wertpapieren (TEUR 384), außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR -4.678), sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen (TEUR 453) sowie Zinsaufwendungen (TEUR -543) zusammen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen Abschreibungen auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Auf Grundlage des in 2022 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrag mit der FIT Prototyping GmbH erhielt die FIT AG Erträge aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von TEUR 6.189.

Die Ertragschancen der FIT AG und ihrer Tochtergesellschaften sind nach Meinung des Vorstands weiterhin stabil, da die FIT Gruppe in einem Wachstumsmarkt tätig ist und in diesem über Technologie, Mitarbeiter und Kundenbeziehungen verfügt, die uns unserer Meinung nach einen deutlichen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Die Geschäftsentwicklung in den Töchtern ist im Folgenden dargestellt.

In der FIT Prototyping GmbH lag der Umsatz bei TEUR 20.083 (Vj. TEUR 17.595). Das Jahresergebnis, das die FIT Prototyping GmbH gemäß Gewinnabführungsvertrag vollständig an die FIT AG abgeführt hat, lag bei TEUR 6.189 (Vj. TEUR 1.698).

Der Umsatz unserer Tochter FIT Production GmbH lag im Berichtsjahr bei TEUR 4.983 (Vj. TEUR 4.730). Das Jahresergebnis lag bei TEUR 544 (Vj. Jahresergebnis TEUR -661).

Die Sintermask GmbH ist mit Wirkung zum 1. Januar 2022 auf die FIT AG verschmolzen worden.

Das Jahresergebnis der FIT America Inc. (nach US GAAP) belief sich im Berichtsjahr auf TEUR -13 (Vj. TEUR -6).

In der FIT Eurazio s.r.o. lag der Umsatz bei TEUR 1.248 (Vj. TEUR 1.957). Das Jahresergebnis lag bei TEUR -1.137 (Vj. TEUR -1.443).



Die FIT Additive S.r.l. in Brasov, Rumänien, und FIT Japan KK, Nagoya, Japan, haben wegen der Verrechnung ihrer Kosten an die FIT AG bzw. die FIT Production GmbH ein im Wesentlichen ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet.

Das Jahresergebnis der Additive Tectonics GmbH belief sich bei einem Umsatz in Höhe von TEUR 104 im Berichtsjahr auf TEUR -677 (Vj. TEUR -280).

Das Jahresergebnis der im Berichtsjahr gegründeten MTR betrug TEUR -53. Die Gesellschaft befindet sich im Aufbau und erzielte noch keinen Umsatz.

Die Mold One UG ist mit Wirkung zum 1. Juli 2022 auf die FIT AG verschmolzen worden.

Die FITNIK Holding GmbH, Lupburg, hat ein Ergebnis von TEUR -12 (Vorjahr: TEUR -111) erwirtschaftet. Dieses russische Gemeinschaftsunternehmen wird von uns nicht mehr unterstützt.

## 7. Finanzielle Leistungsindikatoren

Unsere wichtigsten Leistungsindikatoren sind entsprechend unserer Gruppenstruktur auf die Erzielung gruppenweiter Ziele und entsprechend unseren Marktbedingungen auf Wachstum und Cashflow ausgerichtet.

Spezifisch sind daher unsere wichtigsten Ziele in der FIT Gruppe:

1. die konsolidierte Wachstumsrate unseres Umsatzes (IFRS) und
2. das konsolidierte EBITDA (IFRS).

Die Wachstumsrate unseres Umsatzes ist für uns bedeutsam als Indikator unseres Marktanteils am additiven Fertigungsmarkt. Es ist unser strategisches Ziel, während des sprunghaften Wachstums in unseren spezifischen Marktsegmenten Prototyping und ADM unseren Marktanteil auszubauen bzw. im Mindesten zu halten.

Unser konsolidierter Umsatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche nach IFRS stieg im Berichtsjahr um 4,38 % auf TEUR 25.502 und lag damit unter dem prognostizierten Wert.

Das EBITDA der fortzuführenden Geschäftsbereiche ist definiert als deren Jahresergebnis zuzüglich erfolgsabhängiger Steuern, dem Finanzergebnis und Abschreibungen, inklusive Sonderabschreibungen, und anderen nicht liquiditätswirksamen bzw. außerordentlichen Kosten. Diese Kennzahl (konsolidiert, IFRS) beschreibt unsere Fähigkeit, Investitionen durchzuführen und zu finanzieren.

Das EBITDA der fortzuführenden Geschäftsbereiche der FIT Gruppe betrug gemäß IFRS im Berichtsjahr TEUR 7.113 oder 27,9 % vom Umsatz (Vorjahr TEUR 3.407 oder 13,9 % vom Umsatz) und lag damit über dem prognostizierten Wert.

Wir verfolgen in der FIT Gruppe weitere operative Ziele der Marktbearbeitung, der Personalentwicklung etc.

In der FIT AG selbst ist es unser Ziel, aus der Verrechnung von Kosten an Tochtergesellschaften und aus Ausschüttungen der Töchter ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Im Berichtsjahr ist uns dies mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -5.800 nicht gelungen.

## III. Prognosebericht

### Vorbemerkung:

Die nachfolgenden Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Es wird insbesondere davon ausgegangen, dass sich die negativen Auswirkungen des Ukraine Krieges nicht verstärken.

Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen ein nicht unerheblicher Teil außerhalb des Einflussbereichs der FIT AG liegt, beeinflussen die künftigen Umsätze und Ergebnisse. Infolgedessen können die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Angaben und Prognosen abweichen. Des Weiteren basieren diese auf Analysen, die vor dem Ukrainekrieg verfasst wurden. Die möglichen Auswirkungen des Ukrainekrieges werden unter Abschnitt IV diskutiert.

### 1. Weltwirtschaftsprognose

Das Institut für Weltwirtschaft prognostizierte in seinem Dezemberbericht 2022 (IFW 97/2022) Folgendes:

„Während die Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) mit 3,2 Prozent in diesem Jahr um 0,3 Prozentpunkte stärker zulegen dürfte als im September prognostiziert, erwarten wir für das nächste Jahr unverändert einen Anstieg um nur 2,2 Prozent. Für das Jahr 2024 hat sich unsere Erwartung mit 3,2 Prozent sogar leicht reduziert, vor allem weil wir eine Erholung der US-Konjunktur erst für den späteren Verlauf des Jahres 2024 erwarten. Die Inflation dürfte zwar ihren Höhepunkt überschritten haben und im Prognosezeitraum dank niedrigerer Rohstoffpreise und abnehmender konjunktureller Anspannungen deutlich zurückgehen. Der zugrunde liegende Preisauftrieb dürfte aber allenfalls gegen Ende des Prognosezeitraums wieder in die Nähe der Zielmarken sinken.“

### 2. Deutsche Konjunkturprognose

Für Deutschland prognostiziert das Institut für Weltwirtschaft (IFW 98/2022):

„Insgesamt wird die Inflation im kommenden Jahr mit 5,4 Prozent deutlich niedriger sein, als wir in unserer Herbst-Prognose erwartet hatten (8,7 Prozent). Zwar werden die real verfügbaren Einkommen und in der Folge auch der private Konsum im kommenden Jahr wohl zurückgehen, allerdings wird das Minus deutlich geringer ausfallen als sich noch vor einigen Monaten abgezeichnet hatte. Im Ergebnis rechnen wir für 2023 nun mit einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 Prozent (Herbst: -0,7 Prozent). Im Jahr 2024 dürfte das Bruttoinlandsprodukt mit 1,3 Prozent wieder etwas stärker zulegen (Herbst: 1,7 Prozent).“



### 3. Unsere Branche

Der Wohler's Report 2023 prognostiziert, dass der weltweite Markt für Produkte und Dienstleistungen der Additiven Fertigung in den kommenden Jahren wieder um ca. 20% wachsen wird. Unsere eigene Einschätzung des Prototyping-Marktes in Deutschland ist weiterhin moderat für den Prototyping-Markt und starkes Wachstum nach der Corona-Pandemie für ADM. Auch der globalen Nachfrage nach Additive Tectonics schenken wir viel Vertrauen.

### 4. Unser Unternehmen

#### FIT Gruppe

Aufgrund der Entwicklung neuer Kundenbeziehungen und Projekte in ADM sowie der bisherigen Anstrengungen zur Umsetzung unserer Prototyping-Strategie streben wir für 2023 wiederum ein Wachstum von rd. 10 % des Umsatzes aus den fortgeführten Geschäftsbereichen der FIT Gruppe an (2022: TEUR 25.502).

Insgesamt plant die FIT Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 wegen Anlaufkosten in den Segmenten Additive Tectonics und MTR<sup>2</sup> ein niedrigeres Gruppen-EBITDA als 2022.

#### FIT AG

Die Ergebnisrechnung der FIT AG ist wiederum von den geplanten internen Leistungen an und Umsatzerlösen mit den Konzerngesellschaften geprägt.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die FIT AG ein positives Jahresergebnis (2022: Verlust TEUR 5.764). Dies wird aufgrund höherer Erträge der FIT.technology GmbH (vorm. FIT Prototyping GmbH) und des Ausbleibens von hohen Sonderabschreibungen wie in 2022 erwartet.

Daneben verweisen wir auf unsere folgenden Ausführungen zu den Chancen und Risiken insbesondere hinsichtlich der möglichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges in 2023.

## IV. Chancen- und Risikobericht

### 1. Risikobericht

Risiken aus dem Krieg in der Ukraine:

Am 24. Februar 2022 griff die Russische Föderation die Republik Ukraine mit Waffengewalt an. Eine große Anzahl Länder, darunter auch Deutschland und die EU, verhängte daraufhin drakonische Wirtschaftssanktionen gegen Russland, die eine Vielzahl von bisher noch nicht absehbaren Auswirkungen auf das wirtschaftliche Umfeld, hier insbesondere auf den Absatz- und Beschaffungsmarkt, haben werden. Es ist möglich, dass diese Auswirkungen auch weiterhin einen negativen Einfluss auf die Nachfrage unserer Kunden, insbesondere in der Automobilindustrie, nach unseren Dienstleistungen haben werden. Wir beobachten die Situation und werden bei einem signifikanten Rückgang des Auftragseinganges Maßnahmen zur Kostenreduktion umsetzen. Bei den Investitionen und bei der Expansion im Ausland werden wir uns zurückhalten. Unsere Aktivitäten in Russland haben wir ausgesetzt.

Risiken aus erhöhter Inflation:

Die Inflationsraten sind weltweit angestiegen. Wir werden daher weiter eine Steigerung bei den Personal- und Beschaffungskosten erfahren. Wir versuchen, diese Kostensteigerung an Kunden weiterzugeben, dies könnte aber zu einer Reduktion der Nachfrage oder zu einem Marktanteilsverlust führen.

Operative Risiken:

Für unseren Wachstumskurs benötigen wir Management und Fachkräfte, welches wir zum Teil außerhalb unserer Region rekrutieren müssen. Dies hat sich und könnte sich weiterhin als schwierig erweisen. Allerdings haben wir auch die Erfahrung gemacht, dass wir als Hochtechnologie-Unternehmen in der Lage sind, talentierte und erfahrene Mitarbeiter anzuwerben. Wir betreiben komplexe EDV-Systeme, die für unseren Betrieb unerlässlich sind, und deren Ausfall einen starken Einfluss auf unser Wachstum und unsere Ertragskraft haben könnte. Wir investieren regelmäßig in die Anpassung dieser Systeme an den neuesten technischen Standard und in ihre Ausweitung.

Branchenspezifische Risiken:

Für das laufende Jahr sehen wir weiterhin Risiken für unsere Branche. Unsere Branche befindet sich zwar nachhaltig auf einem Wachstumspfad, der den starken technischen Fortschritt unserer Technologien und ihren von niedrigem Niveau steigenden Durchdringungsgrad in der industriellen Fertigung reflektiert. Sie ist aber keineswegs immun gegen plötzliche Änderungen der geopolitischen Lage oder schockartige Verschlechterungen der weltwirtschaftlichen Lage sowie der Entwicklung in wichtigen Absatzmärkten, wie der Automobilindustrie. Wir versuchen, die Auswirkung solcher Risiken durch die konsequente Entwicklung nachhaltiger Beziehungen zu einem immer weiteren Kreis von ADM-Kunden und einer Reduktion der Abhängigkeit des etwas zyklischeren Prototyping-Geschäftes zu verringern. Wir beziehen einige Technologien von Lieferanten, die von anderen Gesellschaften übernommen werden könnten, was zu einer Änderung der Geschäftspolitik dieser uns gegenüber führen könnte. Wir versuchen, diese Risiken durch mehrere Bezugsquellen und in verstärktem Maß durch Eigenentwicklung von Technologien zu begrenzen. Wir investieren laufend in neueste Technologien, deren kostengerechter Einsatz für unsere Kunden nicht sicher ist und die teilweise nach einer Erprobungsphase abgeschrieben werden müssen. Wir versuchen, solche Risiken durch Analysen zu verstehen.

Leistungswirtschaftliche Risiken:



In unserer Fertigungsstätte in Lupburg setzen wir eine breite Palette von additiven Fertigungstechnologien, aber auch konventionelle Fertigungstechniken, wie Werkzeugbau, Spritzguss, Feinguss und Modellbau ein. Für deren Betrieb, die technische Auftragsabwicklung, sowie für die Entwicklung unserer Software setzen wir in der FIT Gruppe komplexe Informationstechnologien ein. Die damit verbundenen Ausfall- und sonstigen Risiken grenzen wir durch kontinuierliche Risikoanalysen und Risikomanagement, zum Teil auch unter Einsatz externer Spezialisten, sowie den Abschluss von Versicherungen ein.

Strategische Risiken:

Die Ertragsfähigkeit der FIT Gruppe und damit auch die Ertragskraft der FIT AG ist durch unsere Technologien und unsere langjährige Erfahrung in additiver Fertigung begründet.

Einen Großteil unseres Umsatzes erzielt die FIT Gruppe in 2022 im Geschäftsbereich Prototyping. In diesem haben die Anzahl der Wettbewerber und die Bedeutung einzelner Gesellschaften zugenommen. Wir erwarten hier weiterhin ein höheres Wettbewerbsniveau. Ein Großteil unserer Kunden in diesem Geschäftsbereich sind Automobilhersteller oder -zulieferer. Wir sind daher von der Nachfrage in diesem Bereich abhängig, die in den vergangenen Jahren Schwankungen unterlag. Der Krieg in der Ukraine können weitere Störungen im gewöhnlichen Geschäftsverkehr wie Unterbrechungen von Lieferketten bis hin zu Werkschließungen bei Kunden wegen anhaltender Halbleiterknappheit und damit zu erheblichen Auswirkungen auf die FIT Gruppe führen. Ferner werden die steigenden Beschaffungsvolumen in diesem Bereich zunehmend von den Kunden gesammelt und in Ausschreibungen vergeben. Wir versuchen, solchen Entwicklungen durch die Einführung neuer Technologien für das Rapid-Prototyping und den Eintritt in neue Marktsegmente entgegenzutreten.

Ferner versuchen wir im Bereich ADM und dort auch im Ausland zu expandieren. In diesem Bereich haben wir in den vergangenen Jahren erheblich in die Entwicklung von Software und Know-how für die Anwendung additiver Fertigungsverfahren in der industriellen Serienfertigung investiert. In diesem Markt sind nur wenige Firmen in der Lage, umfassende, technisch ausgereifte Lösungen anzubieten. In unserem Markt finden ständig neue technologische Entwicklungen, insbesondere in der additiven Maschinentechologie, statt. Obwohl wir diese sehr genau beobachten, als Hersteller eher Maschinen nutzen, als sie zu entwickeln, und auch nicht zögern, in neue Maschinentechologie zu investieren, können sich Technologien entwickeln, die uns nicht zur Verfügung stehen und mit den von genutzten erfolgreich im Wettbewerb stehen.

Unsere Investitionen im Bereich Additive Tectonics und MTR<sup>2</sup> führen uns in neue Marktsegmente, in den die oben genannten Risiken für uns noch stärker wirken können.

Die weitere Verknappung von Material sowie die Unterbrechung von Lieferketten können zu weiteren Kostensteigerungen im Beschaffungsmarkt führen. Es besteht das Risiko, dass diese Kostensteigerungen nicht im selben Maße an die Kunden weitergegeben werden können. Die günstigere Entwicklung der Rohstoffpreise könnte sich positiv auf die Materialkostenquote und damit auf die Marge in der FIT Gruppe auswirken.

Akquisitionsrisiken:

Technischen Fortschritt und die Marktdurchdringung der FIT Gruppe können wir von Zeit zu Zeit mit Investitionen in Übernahmen von oder Beteiligungen an andere Unternehmen erreichen. Solche Maßnahmen sind mit weiteren operativen und finanziellen Risiken behaftet, die in der Vergangenheit einen erheblichen Einfluss auf unsere Erträge hatten und auch in der Zukunft haben werden. Die Risiken liegen sowohl in den Transaktionen selbst, die oft komplexe Vertragswerke beinhalten und aus dem nach der Akquisition folgenden Aufgaben in der Führung und der Integration der erworbenen Betriebe. Wir grenzen diese Risiken ein, indem wir eher kleinere Akquisitionen durchführen, deren Scheitern unsere finanzielle Stabilität nicht gefährdet, Preise bezahlen, die nahe an den erworbenen Netto-Sachwerten liegen, und auch nicht zögern, aussichtslose Unterfangen zu beenden. Bei den Transaktionen selbst setzen wir erfahrene Berater ein.

## 2. Chancenbericht

Die bereits über Jahre andauernden Anstrengungen, das additive Fertigungs-Know-how und die Software zu verbessern, könnten grundsätzlich im laufenden Jahr weiteres Wachstum im Geschäftsbereich ADM ermöglichen.

Die Bemühungen, neue Technologien im Rapid-Prototyping einzuführen und dort neue Kundensegmente zu entwickeln, könnten auch in diesem Geschäftsbereich zu Wachstum führen.

Grundsätzlich besteht für die FIT Gruppe ebenfalls die Chance, durch eine bessere Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds eine entsprechend höhere Nachfrage nach Produkten und damit einhergehend höhere Umsatzerlöse erzielen.

Die Nutzung dieser Chancen hängt aber grundsätzlich von einer kurzfristigen Beendigung des Ukraine-Krieges ab. Sollte dieser sich zeitlich deutlich in das Jahr 2022 hineinziehen gehen wir nicht davon aus, dass die Chancen genutzt werden können.

## 3. Gesamtaussage

Wir sehen derzeit trotz der zu erwartenden negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges wegen der grundsätzlichen positiven Marktentwicklung und unserer guten Wettbewerbsposition keine existenzgefährdenden Risiken für die weitere Entwicklung unserer Firma. Dies wird durch unsere starke Finanzkraft gestützt. Gleichzeitig ist dem Vorstand bewusst, dass die kaum prognostizierbaren Entwicklungen des Ukraine-Krieges zu weiteren negativen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen (steigende Beschaffungspreise, Material- und Halbleiterkrise) und damit zu signifikanten Auswirkungen auf die in der Budgetplanung 2023 ff dargestellte geplante Entwicklung führen können.

## V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen gruppeninterne und externe Forderungen, Investitionen in Unternehmensanleihen und Aktien und Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Es handelt sich hierbei grundsätzlich um liquide Finanzinstrumente, die ein überschaubares Risikoprofil haben. Die Forderungen sind fast ausschließlich konzernintern und bergen damit geringe Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Auf der Passivseite der Bilanz bestehen originäre Finanzinstrumente insbesondere in Form von Bankverbindlichkeiten, die nahezu ausschließlich die Anlagenfinanzierung betreffen. Wesentliche Risiken ergeben sich bezüglich der Bankverbindlichkeiten, insbesondere aus Finanzierungsrisiken (Zinsanpassungsrisiken, Liquiditätsrisiken). Aufgrund festverzinslicher Darlehen ist die Gesellschaft jedoch keinem besonderen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Entwicklung der Zinsen wird laufend überwacht und bei anstehenden Zinsanpassungen rechtzeitig eine Verlängerung bzw. ein Neuabschluss angestrebt, um die Zinsanpassungsrisiken so gering wie möglich zu halten. Zur Vermeidung eines sogenannten "Klumpenrisikos" verteilen sich die Darlehensverbindlichkeiten der Gesellschaft Darlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten.



## VI. Erklärung des Vorstandes

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zum verbundenen Unternehmer aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist nicht benachteiligt worden. Mit den im Bericht erwähnten verbundenen Unternehmer wurden keine weiteren Rechtsgeschäfte getätigt. Es wurden in diesem Verhältnis auch keine Maßnahmen im Sinne von § 313 Abs. 1 Satz 2 AktG vorgenommen oder unterlassen."

Lupburg, den 11. Mai 2023

**FIT AG**

*Carl Fruth*

*Albert Klein*

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.088,00		1.088
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		21
		43.088,00	1.109
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.570.881,25		22.042
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.010.982,62		9.066
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	811.854,00		997
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	350.107,52		1.531
		28.743.825,39	33.636
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.226.873,23		6.428
2. Beteiligungen	1.188.591,66		1.189
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,00		2.567
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.938.894,40		14.946
5. Sonstige Ausleihungen	0,50		0



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
		20.354.361,79	25.130
		49.141.275,18	59.875
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.317.706,87		1.178
2. Geleistete Anzahlungen	4.120,99		42
		1.321.827,86	1.220
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.895,84		65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.021.344,66		6.481
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.066.344,32		917
		14.151.584,82	7.463
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		7.554.037,99	8.658
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		57.383,54	100
		72.226.109,39	77.316
<b>Passiva</b>			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Ausgegebenes Kapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	4.466.476,00		4.466
./. Nennbetrag eigener Anteile	-36.603,00		-36
		4.429.873,00	4.430
<b>II. Kapitalrücklage</b>		25.089.946,00	25.090
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
Andere Gewinnrücklagen	1.559.671,32		1.560
./. Rücklage für eigene Anteile	-1.034.396,42		-1.035
		525.274,90	525
<b>IV. Gewinnvortrag</b>		22.292.576,27	25.939
<b>V. Jahresfehlbetrag</b>		-5.800.404,51	-3.646
		46.537.265,66	52.338
<b>B. Rückstellungen</b>			



	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	878.330,40		415
2. Steuerrückstellungen	9.000,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	709.877,00		602
		1.597.207,40	1.017
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.594.485,64		22.358
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.017.385,37 (Vj. TEUR 3.741)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	717.661,32		879
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 717.661,32 (Vj. TEUR 879)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.499.954,93		343
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.499.954,93 (Vj. TEUR 343)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	279.534,44		381
davon aus Steuern: EUR 274.880,74 (Vj. TEUR 377)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.653,70 (Vj. TEUR 4)			
		24.091.636,33	23.961
		72.226.109,39	77.316

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		15.315.342,57	19.494
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		25.956,08	0
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.029.256,39	2.472
		17.370.555,04	21.966
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.700.403,95		-4.088
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-102.053,21		-296
		-4.802.457,16	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.099.581,63		-5.019

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.389.589,77		-989
davon für Altersversorgung: EUR 450.902,60 (Vj. TEUR 212)			
		-7.489.171,40	
<b>6. Abschreibungen</b>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.802.082,54		-6.868
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-110,79		0
		-6.802.193,33	
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		-5.809.280,88	-8.201
<b>8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</b>			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.188.541,78 (Vj. TEUR 0)		6.188.541,78	0
<b>9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>		384.170,78	264
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		452.735,51	402
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 232.533,97 (Vj. TEUR 67)			
<b>11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		-4.677.671,78	-207
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		-543.259,27	-513
davon an verbundene Unternehmen: EUR 101.282,16 (Vj. TEUR 1)			
davon aus der Aufzinsung: EUR 39.152,00 (Vj. TEUR 43)			
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		-35.917,20	-32
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>		-5.763.947,91	-3.581
<b>15. Sonstige Steuern</b>		-36.456,60	-65
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>		-5.800.404,51	-3.646

## ANHANG für das Geschäftsjahr 2022

Amtsgericht Nürnberg, HRB 31069

### I. Allgemeine Angaben

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht:

Firmenname laut Registergericht:

FIT AG



Firmensitz laut Registergericht:	Lupburg
Registergericht	Amtsgericht Nürnberg
Register-Nummer:	HRB 31069

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen des HGB gegliedert. Zum Vorjahr ergeben sich keine Abweichungen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Im Geschäftsjahr erfolgte die Verschmelzung der Sintermask sowie der Mold One auf die FIT AG zum 1. Januar 2022 bzw. zum 1. Juli 2022. Auf die Anpassung der der Bilanz und GuV hinsichtlich der Vergleichbarkeit der ausgewiesenen Beträge mit dem Vorjahr wurde aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

## II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften und werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear nach der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen.

Es werden Nutzungsdauern wie folgt angesetzt:

Hard- und Software	3 bis 5 Jahre
Gebäude/Grundstückseinrichtungen	7 bis 50 Jahre
Maschinen und Anlagen	4 bis 25 Jahre
Personenkraftwagen	3 bis 6 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

In 2022 wurde vom steuerlichen Wahlrecht der Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter bis netto EUR 800 in der Handelsbilanz Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Vorräte wurden in Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Vorschriften zu Anschaffungs- und Herstellungskosten oder zu einem niedrigeren Wert, der den Gegenständen am Abschlussstichtag beizulegen ist, bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bilanziert.

Alle auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in die Bilanzwährung umgerechnet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben im Berichtsjahr ausgewiesen, soweit sie Aufwand der Folgejahre darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Die Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verpflichtungen gebildet und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.



### III. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten in der Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist im beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/ Sonstige Vermögensgegenstände

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben grundsätzlich Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 22 (Vj. TEUR 22) haben zum 31. Dezember 2022 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

#### Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen überwiegend aus Lieferungen und Leistungen und haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### Forderungen gegen Gesellschafter

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 50). Es handelt sich um eine Forderung aus der bis Januar 2021 bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft gegenüber der Newco UG & Co KG, die unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen werden.

#### Pensionsrückstellungen

Für Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Für die handelsrechtliche Bewertung wird nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre zugrunde gelegt. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 1,79 % (Vj. 1,86 %) nach dem klassischen Teilwertverfahren durchgeführt. Der Rententrend wurde mit 2,00 % (Vj. 2,00 %) berücksichtigt. Berechnungsgrundlage bildeten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit diesen Verpflichtungen verrechnet worden. Die fortgeführten Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte und ihr Zeitwert betragen TEUR 1.713, der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden TEUR 2.591. Der Zeitwert wurde gemäß der Bestätigung des Versicherungsunternehmens angesetzt.

Der Zinsaufwand in Bezug auf die Pensionsverpflichtungen beträgt TEUR 39 (Vj. TEUR 43). Aus dem Pensionsvermögen (Rückdeckungsversicherungen) ergibt sich im Geschäftsjahr 2022 für den verpfändeten Teil ein Ertrag in Höhe von TEUR 22, der in den Zinserträgen ausgewiesen wurde.

#### Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 4.466.476,00 ist eingeteilt in 4.466.476 auf den Namen lautende Stückaktien ohne Nennbetrag mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von jeweils EUR 1,00.

Anteile in Höhe von 86,4 % an der Gesellschaft werden zum 31. Dezember 2020 von der Newco UG & Co KG (haftungsbeschränkt), Neumarkt in der Oberpfalz, gehalten. Mit Schreiben vom 20. Dezember 2018 teilte uns die Newco UG & Co KG (haftungsbeschränkt) mit, dass ihr mehr als 25,0 % der Aktien gehören. Weiterhin teilte sie mit, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 16 Abs. 1 AktG zusteht.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. September 2015 wurde die Gesellschaft zur Gewährung von Verkaufsoptionen im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Von der Ermächtigung wurde insofern Gebrauch gemacht, als im Oktober und Dezember 2015 insgesamt 36.603 Aktien, das entspricht 0,8 % des bestehenden Grundkapitals, zu einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie zum Zwecke des Einzugs erworben wurden. Die erworbenen eigenen Anteile wurden somit insgesamt in Höhe von EUR 36.603,00 offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Zusätzlich wurde ein Agio an die Verkäufer in Höhe von insgesamt EUR 1.034.396,42 bezahlt. Diese zusätzliche Zahlung an die Verkäufer der Aktien mindert die frei verfügbaren Rücklagen der Gesellschaft.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25. April 2016 um bis zu EUR 2.233.238,00 bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital 2016). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechten mit Options- oder Wandlungsrecht, die bis zum Ablauf des 24. April 2021 von der Gesellschaft, von ihren abhängigen oder vom Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen gegebenenfalls ausgegeben werden.

Eine gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 1 AktG ist nicht zu bilden, da die Kapitalrücklage den nach § 150 Abs. 2 AktG erforderlichen Betrag übersteigt.

Nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB unterliegt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen bei Anwendung des sieben- und des zehnjährigen Durchschnittszinssatzes (§ 253 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. Abs. 6 Satz 1 HGB) einer Ausschüttungssperre, sofern er nicht durch die nach Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zzgl. eines Gewinnvortrags und abzgl. eines Verlustvortrags gedeckt werden kann (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB). Der Unterschiedsbetrag beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 182 (Vj. TEUR 208).

#### Sonstige Rückstellungen

Der Posten enthält im Wesentlichen Rückstellungen für bestehende Rechtsstreitigkeiten (TEUR 42), für am Stichtag nicht genommenen Urlaub (TEUR 193), abgegrenzte Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 41), sowie zu erwartende Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 90).

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 ergeben sich aus der folgenden Tabelle (Vorjahresbeträge sind in Klammern vermerkt):

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.594	3.017	15.344	3.233
	(22.358)	(3.741)	(17.733)	(884)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	718	718	0	0
	(879)	(879)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.500	1.500	0	0
	(343)	(343)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	280	280	0	0
	(381)	(381)	(0)	(0)
Summe der Verbindlichkeiten	24.092	5.515	15.344	3.233
	(23.961)	(5.344)	(17.733)	(884)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden, Sicherungsübereignungen von Maschinen und Anlagen und Verpfändungen von Wertpapieren, Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

### IV. Erläuterungen und Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung einer Einzelwertberichtigung auf Forderungen in Höhe von TEUR 375.

Die enthaltenen periodenfremden Aufwendungen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	<b>TEUR</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.678
Verschmelzungsverluste (sonstige betriebliche Aufwendungen)	800
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	
Sonderabschreibungen Maschinen	712
Abschreibungen Gästehaus	480
Übrige (sonstige betriebliche Aufwendungen)	256
	6.926

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften ergibt sich für die Gesellschaft ein steuerlicher Jahresfehlbetrag. Eine Steuererstattung aus einem Verlustrücktrag ergibt sich nicht.

### V. Sonstige Angaben

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB und Haftungsverhältnisse

Soweit Haftungsverhältnisse bzw. sonstige finanzielle Verpflichtungen betriebs- oder branchenüblich sind, werden sie im Anhang nicht vermerkt. Gleiches gilt für Rückgriffsansprüche von Dritten (z.B. Banken) aus Avalkrediten. Nur wenn sich zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung konkrete Anhaltspunkte aus einer diesbezüglichen Garantierklärung ergeben, wird den dafür vorgesehenen gesetzlichen Vermerkspflichten nach § 251 HGB bzw. nach § 285 Abs. 3a und Nr. 27 HGB Rechnung getragen, sofern nicht bereits eine Verbindlichkeit zu erfassen war.



Das Bestellobligo zum Stichtag beträgt TEUR 156.

## Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 119 Arbeitnehmer (davon 14 Teilzeitangestellte) im Unternehmen beschäftigt.

## Marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr fanden keine wesentlichen marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen statt.

## Beteiligungsliste

Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Eigenkapital gesamt* TEUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres gesamt* TEUR
FIT Prototyping GmbH	Lupburg	100	3.414	6.189
FIT Production GmbH	Lupburg	100	178	544
MTR GmbH	Lupburg	100	-28	-53
FIT Additive s.r.l.	Brasow, Rumänien	99	183	41
FIT Japan k.k.	Nagoya-shi, Japan	100	102	9
FIT America.	Southborough, USA	100	-2.361	-13
Sinterit sp.z o.o.	Krakau, Polen	28	3.363*	-583*
FITNIK GmbH	Lupburg	50	-461	-13
FITNIK Ltd.	Moskau, Russland	15	-**	-**
FIT Eurazio s.r.o.	Modletice, Tschechien	100	-756	-1.137
Additive Tectonics GmbH	Lupburg	80	-992	-677

\* vorläufig zum 31. Dezember 2022

\*\* Zahlen lagen noch nicht vor

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, das Jahresergebnis und den Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

## Organe der Gesellschaft

Namensaufstellung von Vorständen:

- Herr Carl Fruth, Geschäftsleitung, Ingenieur
- Herr Albert Klein, kfm. Geschäftsleitung, Kaufmann

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB wird die Befreiungsmöglichkeit gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.



**Aufsichtsrat**

- Frau Patricia Fruth, Lupburg, Angestellte, Vorsitzende des Aufsichtsrats
- Frau Marlies Knychalla, Neumarkt, Steuerberaterin stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats
- Frau Antonia Fruth, Lupburg, Studentin

**Nachtragsbericht**

Uns sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

**Unterschrift des Vorstands**

Lupburg, den 11. Mai 2023

**FIT AG**

*Carl Fruth*

*Albert Klein*

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022**

	1.1.2022 TEUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abgänge TEUR	31.12.2022 TEUR
		Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.696	29	1	0	3.726
2. Geleistete Anzahlungen	21	0	0	-21	0
	3.717	29	1	-21	3.726
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.900	0	0	-153	26.747
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.890	750	1.384	-8	35.016
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.714	137	-101	-115	3.635
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.531	103	-1.284	0	350
	65.035	990	-1	-276	65.748



	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2022 TEUR
	1.1.2022 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.429	25	2.883	-26	9.311
2. Beteiligungen	1.201	0	0	0	1.201
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.894	361	-2.883	0	372
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.104	1.984	0	-2.458	14.630
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	25.628	2.370	0	-2.484	25.514
	94.380	3.389	0	-2.781	94.988
				<b>Abschreibungen</b>	
			<b>1.1.2022 TEUR</b>	<b>Zugänge TEUR</b>	<b>Zuschreibungen TEUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.608	1.074	0
2. Geleistete Anzahlungen			0	0	0
			2.608	1.074	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4.858	1.318	0
2. Technische Anlagen und Maschinen			23.824	4.128	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.717	282	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0	0	0
			31.399	5.728	0
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			1	4.083	0
2. Beteiligungen			12	0	0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			327	45	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens			158	550	-16
5. Sonstige Ausleihungen			0	0	0
			498	4.678	-16
			34.505	11.480	-16



		<b>Abschreibungen</b>	
	<b>Umbuchungen TEUR</b>	<b>Abgänge TEUR</b>	<b>31.12.2022 TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	0	3.683
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0
	1	0	3.683
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	6.176
2. Technische Anlagen und Maschinen	61	-8	28.005
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-62	-114	2.823
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0
	-1	-122	37.004
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	4.084
2. Beteiligungen	0	0	12
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	372
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	692
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0
	0	0	5.160
	0	-122	45.847
<b>Buchwerte</b>			
		<b>31.12.2022 TEUR</b>	<b>Vorjahr TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		43	1.088
2. Geleistete Anzahlungen		0	21
		43	1.109
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		20.571	22.042
2. Technische Anlagen und Maschinen		7.011	9.066
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		812	997
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		350	1.531



	<b>Buchwerte</b>	
	<b>31.12.2022</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
	28.744	33.636
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.227	6.428
2. Beteiligungen	1.189	1.189
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	2.567
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.938	14.946
5. Sonstige Ausleihungen	0	0
	20.354	25.130
	49.141	59.875

**Eigenkapitalspiegel 2022**

<b>in TEUR</b>	<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>
Stand 1.1.2022	4.430	25.090	525
Einstellung Jahresfehlbetrag 2021 in Gewinnvortrag			
Gewinnverwendung 2021 (Ausschüttung)			
Jahresfehlbetrag 2022			
Stand 31.12.2022	4.430	25.090	525
<b>in TEUR</b>	<b>Gewinnvortrag</b>	<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>Gesamt</b>
Stand 1.1.2022	25.939	-3.646	52.338
Einstellung Jahresfehlbetrag 2021 in Gewinnvortrag	-3.646	3.646	0
Gewinnverwendung 2021 (Ausschüttung)			
Jahresfehlbetrag 2022		-5.800	-5.800
Stand 31.12.2022	22.293	-5.800	46.537

**Eigenkapitalspiegel 2021**

<b>in TEUR</b>	<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>
Stand 1.1.2021	4.430	25.090	525
Einstellung Jahresüberschuss 2020 in Gewinnvortrag			
Gewinnverwendung 2020 (Ausschüttung)			
Jahresfehlbetrag 2021			

in TEUR	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	Gewinnrücklagen
Stand 31.12.2021	4.430	25.090	525
in TEUR	Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	Gesamt
Stand 1.1.2021	27.364	-1.425	55.984
Einstellung Jahresüberschuss 2020 in Gewinnvortrag	-1.425	1.425	0
Gewinnverwendung 2020 (Ausschüttung)			0
Jahresfehlbetrag 2021		-3.646	-3.646
Stand 31.12.2021	25.939	-3.646	52.338

Der Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 22.293 und der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.800 führen zum 31. Dezember 2022 zu einem Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 16.493.

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die FIT AG, Lupburg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FIT AG, Lupburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FIT AG, Lupburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 15. Mai 2023

**Deloitte GmbH**



**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Robert Aumann, Wirtschaftsprüfer*

*Andreas Deyhle, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss wurde am 17. Mai 2023 festgestellt.

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Patricia Fruth, Lupburg (Vorsitzende)
- Marlis Knychalla, Neumarkt i.d.O. (Stv. Vorsitzende)
- Antonia Fruth, Lupburg

Der Aufsichtsrat stand im Berichtsjahr in ständigem Kontakt mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Führung des Unternehmens überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in mündlichen und schriftlichen Berichten regelmäßig und umfassend über alle wesentlichen Fragen zur Unternehmensplanung, zur strategischen Ausrichtung und Entwicklung, zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens einschließlich der Risiken, des Risikomanagements und der Compliance.

In regelmäßigen Sitzungen wurden anhand der Berichte des Vorstands alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sowie wesentliche Angelegenheiten, die die Entwicklung der FIT AG und der Konzerngesellschaften betrafen, gemeinsam mit dem Vorstand eingehend behandelt. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch zwischen den Sitzungen vom Vorstand über alle sonstigen wichtigen Geschäftsvorfälle unverzüglich informiert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat, soweit erforderlich, seine Zustimmung erteilt.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2022 zu drei Sitzungen zusammengetreten. Die Sitzung im vierten Quartal fiel wegen der Corona-Erkrankung beider Vorstände kurz vor dem Sitzungstag aus.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an allen Sitzungen teil.

- Zusätzlich zu den Sitzungen fasste der Aufsichtsrat telefonisch und schriftlich sieben Einzelbeschlüsse hinsichtlich der Genehmigung von Geschäften. Diese waren im Einzelnen:
- Drei Beschlüsse im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses und Abhaltung der Hauptversammlung (Mai und Juni 2022)
- Beschluss über einen Vorstandsbonus (Juli 2022)

In seiner Sitzung im April 2022 erörterte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. An der Sitzung nahm der Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, teil. Ebenfalls genehmigte der Aufsichtsrat die Planung für das Geschäftsjahr 2022.

In seiner Sitzung im Juni 2022 fällte der Aufsichtsrat Beschlüsse über die Schließung des Laser Technology Geschäftes in der tschechischen Tochtergesellschaft FIT Eurazio, sowie die Fortführung des in dieser Gesellschaft begonnenen MTR Projektes, bei gleichzeitiger Genehmigung von weiteren Investitionen in dieses Projekt.

In einer Sitzung im September 2022 erörterte der Aufsichtsrat den Halbjahresabschluss 2022 und den Geschäftsverlauf und fällte mehrere Beschlüsse über die Restrukturierung der deutschen Konzerngesellschaften im Bereich der additiven Fertigung, FIT Prototyping GmbH und FIT Production GmbH. Der Aufsichtsrat genehmigt in dieser Sitzung auch die Ausreichung einer Wandelanleihe an die polnische Sinterit zo.o.

Es traten keine Interessenkonflikte der Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr auf. Alle vom Aufsichtsrat genehmigten Transaktionen mit dem beherrschenden Aktionär sind im Abhängigkeitsbericht beschrieben, der vom Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft geprüft worden ist.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss der FIT AG sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 sind von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Ebenso sind der Konzernabschluss, sowie der Konzernlagebericht und der Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 von Deloitte geprüft worden.

Die Abschlüsse, die Lageberichte und der Abhängigkeitsbericht, sowie der Prüfungsberichte betreffend den Einzelabschluss allen Mitgliedern des Aufsichtsrats sind als Entwürfe rechtzeitig übersandt worden. Die Entwürfe sind vom Aufsichtsrat in einer Sitzung mit Teilnahme des Abschlussprüfers ausführlich besprochen worden. Der Abschlussprüfer berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung insgesamt und die einzelnen Prüfungsschwerpunkte, insbesondere zu der Frage, ob wesentliche Schwächen des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess vorliegen. Dies ist nicht der Fall. Es haben sich auch keine sonstigen Beanstandungen ergeben. Der Abschlussprüfer informierte darüber, dass keine Umstände vorliegen, die seine Befangenheit



besorgen lassen. Der Aufsichtsrat hat die Lageberichte sowie die Jahresabschlüsse der FIT AG und des Konzerns, sowie den Abhängigkeitsbericht unter Berücksichtigung der Erörterungen des Prüfungsausschusses eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung bestanden keinerlei Einwände.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Abschlussprüfers über den Jahresabschluss der FIT AG sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 zur Kenntnis genommen und schließt sich, aufgrund seiner eigenen Prüfung, dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Lagebericht, und den Jahresabschluss der FIT AG. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Ferner wird gegen den Abhängigkeitsbericht kein Einwand erhoben. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Hauptversammlung erneut die Wahl der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022, sowie für eine etwaige prüferische Durchsicht unterjähriger Abschlüsse im Geschäftsjahr 2022 und im Geschäftsjahr 2022 bis zur nächsten Hauptversammlung vorzuschlagen. Der Aufsichtsrat hat einen entsprechenden Wahlvorschlag an die Hauptversammlung verabschiedet.

Gemäß Satzung der FIT AG erfolgt die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet. Die derzeitigen Aufsichtsräte sind daher bis zur Hauptversammlung des Jahres 2025 gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FIT AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen für ihren Einsatz, die geleistete Arbeit und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Allein die deutsche Fassung dieses Berichtes ist maßgeblich. Die englische Fassung ist lediglich eine Übersetzung.

Lupburg im Mai 2023

**FIT AG**

*Der Aufsichtsrat/The Supervisory Board*

*Patricia Fruth, Vorsitzende des Aufsichtsrates*